

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/TA/007/19

über die Sitzung des Tourismusausschusses am 04.02.2019

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:40 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Bernd Schneider

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Dieter Bischoff

Herr Jens Grimpe

Herr Johann-Dieter Oldenburg

Frau Marlies Plate

als Vertreterin für Artus-Elias Meyer-Toms

Frau Gerda Ravens

als Vertreterin für Torben Garbers

Frau Claudia Staiger

Herr Andree Wächter

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Herr Hermann Hamann

als Vertreter für Christel Stampe

Herr Willy Immoor

#### **Verwaltung**

Frau Rabea Barz

Herr Bernd Bormann

Frau Christa Gluschak

Herr Nils Igwerks

Frau Sarah Verheyen

#### **Gäste**

Herr Reinhard Thöle

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Torben Garbers

Herr Artus Elias Meyer-Toms

Herr Hermann Schröder

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Frau Dr. Alexandra Herzberg  
Frau Christel Stampe

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Schneider begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung vom 26.09.2018**

Die Niederschrift wird genehmigt.

**Ja: 7 Enthaltungen: 1**

### Punkt 3:

#### **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Fragen offen.

### Punkt 4:

#### **Bericht über die Tourismussaison 2018**

Frau Verheyen und Frau Barz berichten anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Tourismussaison 2018.

Die Präsentation ist Anlage zum Protokoll.

Der Bericht über die Tourismussaison 2018 wird positiv zur Kenntnis genommen.

### Punkt 5:

#### **Ausblick auf die Tourismussaison 2019**

Frau Verheyen und Frau Barz geben anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Einblick in die Tourismussaison 2019.

Die Präsentation ist Anlage zum Protokoll.

Herr Oldenburg fragt, ob alle Radwege überarbeitet werden sollen.

Frau Verheyen gibt an, dass dies für die nächsten zwei Jahre geplant ist. Begonnen werden soll mit der Zusammenlegung der Routen Feierabendrunde und Zeitreise.

Herr Oldenburg fragt ebenfalls, ob für einzelne Gemeinden die Möglichkeit besteht Zuschüsse für den Wegeausbau bzw. die Beschilderung zu bekommen.

Herr Bormann antwortet, dass es eventuell Zuschüsse bei einer Radwegebeschilderung geben könnte, allerdings nicht bei einer Straßennamenbeschilderung.

Herr Oldenburg bringt an, dass die Gemeinde Schwarme momentan nach Möglichkeiten sucht die Beschilderung im Ort zu verbessern, um auch die Attraktivität zur Ansiedlung von Gästezimmern zu steigern.

Frau Gluschak weist in diesem Zusammenhang auf die Klassifizierungsmöglichkeit bei der Mittelweser-Touristik hin.

Herr Thöle lobt das Engagement der Mitarbeiter, die zusammen auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin waren. Diese hätten sich positiv hervorgehoben. Besonders die Kostümierung als Braut und des Bräutigam war ein großer Blickfang und zeugen von Einsatzbereitschaft.

Herr Schneider lobt ebenfalls das Engagement und die Kostüme im Namen des gesamten Ausschusses. Er hebt noch einmal hervor, dass dies nur in Zusammenarbeit mit dem Amt für Regionale Landesentwicklung (ARL) möglich war.

Frau Gluschak bestätigt dies. Sie sagt, dass ein Messestand allein vom TourismusService nicht finanzierbar gewesen wäre. Falls es nochmal das Angebot eines gemeinsamen Standes gibt, wäre ein erneuter Besuch der Grünen Woche denkbar.

Der Ausblick auf die Tourismussaison 2019 wird vom Ausschuss positiv zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 6:** **Bericht über die Freibadsaison 2018**

Herr Igwerks trägt in seinen Ausführungen den wesentlichen Inhalt der der Niederschrift zur Freibadsaison 2018 anliegenden Unterlagen mit.

Außerdem spricht er den Bäderbediensteten ein großes Lob für das sehr hohe Engagement während der Freibadesaison 2018 aus. Die Leistungsbereitschaft geht weit über das normale Maß hinaus.

Herr Igwerks macht als Gesamtfazit deutlich, dass die Badesaison in beiden Freibädern fantastisch verlaufen ist. Alle bisherigen Rekorde in Hinblick auf Besucherzahlen und Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf sind gebrochen worden, was natürlich in erster Linie an dem herausragenden Wetter gelegen hat.

Bei den tollen Ergebnissen darf aber nicht verschwiegen werden, dass es im Vergleich zu den Vorjahren mehr Probleme mit Badegäste gegeben hat. Im Freibad Schwarme ist größerer Ärger durch schlechte Umgangsformen von 2 Personen entstanden. Im Wiehe-Bad Bruchhausen-Vilsen sind Schwierigkeiten mit der Ausübung der Aufsichtspflicht von Eltern gegenüber

ihren jüngeren Kindern aufgetreten. Auf Grund der Versäumnisse musste das Bäderpersonal mehrfach diese Kinder aus dem tieferen Bereich des Nichtschwimmerbeckens retten. In der kommenden Badesaison soll weiter darauf eingewirkt werden, dass Eltern besser auf Kinder aufpassen, die nicht schwimmen können.

Herr Oldenburg betont, dass die schlechten Umgangsformen nichts mit dem Personal zu tun hatten, sondern mit dem Verhalten der Badegäste. Er lobt ausdrücklich den Personaleingriff.

Herr Wächter sagt, dass die Zahlen toll sind, aber im Vergleich mit umliegenden Freibädern nicht herausragend. Er nennt als Beispiel das Freibad in Hoya, welches im Jahr 2018 55.000-60.000 Besucher hatte. Dabei stellt er die Frage, ob die Freibäder noch attraktiv seien.

Herr Bormann weist darauf hin, dass die Attraktivität der Schwimmbäder Angelegenheit der Gemeinden sei.

Herr Igwerks führt ebenfalls noch auf, dass man bei anderen Freibädern nicht weiß, wie die Besucherzahlen gezählt werden. Beispielsweise könnten auch Schulklassen oder Schwimmvereine mit in die Zählungen einbezogen worden sein.

Herr Oldenburg lobt daraufhin die Arbeit der Fördervereine und sagt, dass diese sehr engagiert seien. Außerdem seien die Freibäder gerade durch neue Anschaffungen sehr attraktiv, was auch Badegäste bestätigen. Er merkt an, dass das einzige Problem sei, dass zu wenige Parkplätze vorhanden seien, so dass nicht alle Besucher einen Parkplatz finden.

Den sehr geringen Mehrverkauf von Saisonkarten im Gegensatz zu 2017 erklärt er sich damit, dass die Menschen noch Angst hatten, der Sommer werde wie im letzten Jahr, weshalb kaum Karten gekauft wurden. Als der Sommer sich dann als so gut herausstellte, sei es für viele vermutlich einfach schon zu spät gewesen, sich noch eine Saisonkarte zu kaufen, so Herr Oldenburg.

Herr Schneider fasst darauf hin noch einmal zusammen, dass die Samtgemeinde über zwei attraktive Freibäder verfügt.

Herr Wächter weist noch darauf hin, dass in mehreren Schwimmbädern bereits eine Aktion zum Thema Fotos in Freibädern stattfindet. Bei dieser Aktion werden bei der Kasse Aufkleber für die Handykamera verteilt, so dass das Handy zwar normal genutzt werden kann, aber demonstriert wird, dass kein Foto gemacht wird, so Herr Wächter.

Der Bericht über die Freibadsaison 2018 wird positiv zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 7:**

**Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019**

**Vorlage: SG-0119/18**

## **Punkt 7.1:**

### **Beratung des Teilhaushaltes für den Bereich Sport und Bäder Der Teilhaushalt ist beigefügt**

Anhand des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes werden die Seiten des Teilhaushaltes für den Bereich Sport und Bäder durchgegangen. Zu den Produkten sind insbesondere folgende zusätzliche Erläuterungen gegeben worden:

#### **Produkt 4210 – Sportförderung –**

Herr Igwerks erläutert, dass bei den Bädern und bei der Tennishalle seit dem 01.05.2016 auf die Abrechnung von Nutzungsentgelten für das Jugendtraining von ortsansässigen Vereinen verzichtet wird. Durch die Veranschlagung unter dem Konto 4811 erhalten beschlussentsprechend die vorgenannten Einrichtungen den finanziellen Ausgleich.

#### **Produkt 4241 – Wiehe-Bad –**

Herr Igwerks verweist auf die Personalaufwendungen. Im Vergleich zum Ansatz 2018 ist der Bedarf für 2019 gestiegen. Es wird zusätzliches Personal für die Besetzung einer weiteren Vollzeitstelle benötigt. Außerdem soll ein/eine Auszubildende/r eingestellt werden. Dazu kommen auch noch Auswirkungen auf Grund von Höhergruppierungen und Tarifierhöhungen beim vorhandenen Personal. Dieser finanzielle Mehraufwand betrifft natürlich auch das Freibad Schwarme und das Hallenbad Martfeld.

Bei der Bauunterhaltung (Konto 4212) stehen für dieses Jahr einige Maßnahmen an. Das Gesamtvolumen beträgt 101.500,00 €. Insbesondere soll die bereits für das Vorjahr geplante Erneuerung der Außenfassade des Kassen-/Kioskbereiches zur Ausführung kommen. Im letzten Jahr konnten für diese Arbeiten keine Firma gefunden werden. Jetzt hat eine Firma den Auftrag angenommen. Es besteht die Hoffnung, dass das Vorhaben bis zum Beginn der Badesaison 2019 umgesetzt werden kann.

Des Weiteren ist der Austausch der Abdeckroste der Überlaufrinne beabsichtigt. Die Rosten sind teilweise über 30 Jahre alt und durch die Sonneneinwirkung brüchig und porös. In diesem Jahr sind dafür 4.000,00 € veranschlagt. In den nächsten Jahren müssen dafür weitere Mittel aufgewendet werden.

Herr Igwerks macht darauf aufmerksam, dass das Kleinkinderbecken im Wiehe-Bad in einem schlechten Zustand ist. Der Beton bröckelt, die Fliesen halten kaum noch und sind ohnehin rissig. Es handelt sich um einen optischen Schwachpunkt im Bad. Eine Sanierung des Kleinkinderbeckens hat aus finanziellen Zwängen verwaltungsintern nicht den Sprung in den vorliegenden Haushaltsplanentwurf geschafft. Im Vorfeld ist bereits beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) dafür ein Zuschussantrag gestellt worden, wozu Ende Februar eine Aussage erwartet wird. Währenddessen die Ausgabe in Höhe von 34.000,00 € gestrichen worden ist, ist aber versehentlich die Einnahme in Höhe von 17.000,00 € (Konto 3141) aus dem Verwaltungsentwurf drin geblieben.

Da sich die finanzielle Situation der Samtgemeinde nach Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes ein wenig verbessert hat, sollte in der heutigen Sitzung darüber beraten werden, ob diese Sanierung des Kleinkinderbeckens auch auf der Ausgabenseite beim Konto 4212 mit

34.000,00 € wieder eingesetzt wird. Die tatsächliche Ausführung dieser Maßnahme in 2019 könnte von der Gewährung eines Zuschusses abhängig gemacht werden.

Nach kurzer Beratung empfiehlt der Tourismusausschuss, für die Sanierung des Kleinkinderbeckens im Wiehe-Bad unter dem Konto 4212 einen zusätzlichen Betrag von 34.000,00 € bereit zu stellen. Die Maßnahme soll nur ausgeführt werden, wenn dafür ein Zuschuss vereinbart werden kann.

**Ja: 8    Nein: 0    Enthaltung: 0**

Anschließend erläutert Herr Igwerks, dass sich die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr erheblich reduzieren, da das Gebäude zwischenzeitlich abgeschrieben ist (Konto 47113).

### **Produkt 4242 – Freibad Schwarme -**

Herr Igwerks verweist zum Anstieg der Personalaufwendungen zu der beim Produkt 4241 – Wiehe-Bad – vorgetragenen Begründung.

Der Ansatz 2019 bei der Bauunterhaltung (Konto 4212) beträgt 47.000,00 € und ist somit um 5.500,00 € höher als der Ansatz 2018. Aus dem Ansatz soll u. a. eine Schwallwasserpumpe für 9.000,00 € angeschafft werden. Die bisherige Pumpe ist fast 40 Jahre alt. Sie läuft oft heiß und geht auf Störung. Wenn eine solche Pumpe länger ausfällt, dann müsste das Bad geschlossen werden. Darüber hinaus muss für die digitale Datenerfassung der Chlorgasanlage ein Prozess Monitoringsystem (PMS) für 2.500,00 € eingebaut und der undichte und sehr schwergängige Schieber des Kleinkinderbeckens für ebenfalls 2.500 € ausgetauscht werden.

Das Freibadgebäude ist komplett abgeschrieben. Dadurch entfällt ab 2019 der Ansatz bei dem Konto 47113. In 2018 sind dort noch 10.000,00 € veranschlagt gewesen.

### **Produkt 4243 – Hallenbad Martfeld -**

Herr Igwerks erläutert, dass zwischen der Samtgemeinde und dem Förderverein Hallenbad Martfeld e. V. bekanntlich ein Vertrag existiert, wodurch insbesondere die Übernahme von Kosten geregelt worden ist. Die Samtgemeinde hat sich verpflichtet jedes Haushaltsjahr neben den Netto-Abschreibungen (Konto 47113 abzgl. Konto 3161, in 2019 somit 0,00 €) und den Personalkosten von den Verwaltungsbediensteten, die für das Bad hauptsächlich tätig sind (siehe Hinweise bei den Personalaufwendungen, in 2019 somit 20.300,00 €) einen festen Zuschussbetrag in Höhe von 49.000,00 € zur Finanzierung des Hallenbades zur Verfügung zu stellen. Diese 3 Teilbeträge aufsummiert ergeben für 2019 einen Gesamtanteil von 69.300,00 €, der als Minus unten auf der Produktseite als Jahresergebnis (Pos. 29) ausgewiesen sein sollte. Tatsächlich ist in dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf dort aber versehentlich ein Ergebnis von -98.300,00 € aufgeführt. Aus diesem Grund muss der Ansatz bei den Nutzungsentgelten (Konto 3321) der Unterschiedsbetrag von 29.000,00 € zusätzlich veranschlagt werden, so dass dieser Ansatz insgesamt auf 68.000,00 € geändert werden muss. Mit dieser Korrektur wird nun richtigerweise ein Jahresergebnis von -69.300 € ausgewiesen.

Insgesamt gilt zum Hallenbad Martfeld festzustellen, dass seit Jahren die tatsächlich eingenommenen Nutzungsentgelte eine beträchtliche Höhe haben (z. B. 2017: rd. 67.000,00 € und 2018: rd. 66.000,00 €). Besonders heiß begehrt ist das Hallenbad bei festen Benutzergruppen (Schulen, Kindergärten, Physio-Praxen und Vereine). Auch die weiteren Angebote der Samt-

gemeinde, z. B. Aquakurse, Babyschwimmen und Geburtstagsbaden, laufen nach wie vor prächtig. Das Bad ist von morgens bis abends grundsätzlich pickepacke voll.

### **Produkt 4244 – Eisbahn Bruchhausen-Vilsen-**

Herr Igwerks berichtet, dass bei den Nutzungsentgelten (Konto 3321) der diesjährige Ansatz nochmals um 4.000,00 € höher ist als im Vorjahr. Es ist eine richtig gute Entwicklung zu verzeichnen. Bis zum Haushaltsjahr 2016 lagen die Nutzungsentgelte zum Teil weit unter 30.000,00 €. In den letzten beiden Jahren konnten mit 37.750,00 € (Ergebnis Haushaltsjahr 2017) und 39.736,55 € (vorläufiges Ergebnis Haushaltsjahr 2018) wesentlich höhere Einnahmen erzielt werden. Die bisherigen Einnahmen aus dieser Saison, die dann später als Ergebnis 2019 auftauchen werden, lassen auf eine Bestätigung hoffen. Der Dezember 2018 ist wegen des Regenwetters zwar nicht so gut verlaufen, aber das könnte der Januar 2019 ggf. wieder ungefähr ausgeglichen haben.

Herr Igwerks trägt vor, dass Anfang Januar 2019 ein Gespräch mit dem Betriebsführer der Eisbahn stattgefunden hat. In dieser Zusammenkunft hat der Betriebsführer darauf hingewiesen, dass unbedingt neue Verleih-Schlittschuhe und neue Eisstöcke angeschafft werden müssen. Die aktuelle Ausstattung ist sehr „in die Jahre“ gekommen. Die meisten Schlittschuhe lassen sich schon gar nicht mehr schleifen, weil die Kufen am Ende sind.

Insbesondere um die Attraktivität der Eisbahn zu halten, sollte dem begründeten Wunsch des Betriebsführers Rechnung getragen werden und für die Anschaffung von neuen Verleih-Schlittschuhen und neuen Eisstöcken zusätzlich 12.000,00 € beim Erwerb von Vermögensgegenständen (Konto 4222) zur Verfügung gestellt werden.

Nach kurzer Beratung empfiehlt der Tourismusausschuss, für die Anschaffung von neuen Verleih-Schlittschuhen und neuen Eisstöcken beim Konto 4222 einen zusätzlichen Betrag von 12.000,00 € einzustellen.

**Ja: 8    Nein: 0    Enthaltung: 0**

### **Produkt 4245 – Sportanlagen -**

Herr Igwerks macht darauf aufmerksam, dass bei den diesjährigen Ansätzen unter diesem Produkt die Veränderung bei den Abschreibungen (Konten 3161 und von 471101 bis 47119) ins Auge fallen. Diese Veränderungen im Vergleich zum Vorjahresansatz resultieren aus Nacherfassungen.

Bei der Bauunterhaltung (Konto 4212) musste der sonst übliche Ansatz von 9.800,00 € um 11.000,00 € aufgestockt werden. Mit diesen zusätzlichen Mitteln soll die Standsicherheit und die Elektronik bei den Flutlichtmasten auf den Sportplätzen turnusmäßig kontrolliert werden.

### **Produkt 4246 – Tennishalle Bruchhausen-Vilsen-**

Herr Igwerks trägt vor, dass es nach wie vor offen ist, ob und wenn ja, wie es mit der Tennishalle Bruchhausen-Vilsen weitergeht. In diesem Monat wird mit einer Aussage vom ArL zum dort gestellten Zuschussantrag zur umfangreichen Sanierung der Tennishalle gerechnet. Mit dieser Erkenntnis wird anschließend in dieser Angelegenheit weiter zu beraten sein.



Die Ansätze 2019 haben sich im Vergleich zu den Ansätzen 2018 nur geringfügig verändert.

### **Investitionsprogramm „Bäder und Sport“**

Herr Igwerks erläutert, dass sich hinter dem Produktkonto 4241.0720 mit einem Ansatz von 5.000,00 € zwei Anschaffungen für das Wiehe-Bad befinden. Es soll ein neuer Billardtisch für 2.500,00 € gekauft werden. Der alte Tisch ist über 2 Jahrzehnte alt und zerschissen sowie durchgegammelt. Darüber hinaus soll ein zusätzliches Segeltuch für das Kleinkinderbecken für 2.500,00 € angeschafft werden.

Aus dem Produktkonto 4242.0720 soll für das Freibad Schwarme ein Beckensauger für 7.000,00 € gekauft werden. Der bisherige Sauger, der übergangsweise notdürftig aus 2 aus-rangierten Saugern zusammengesetzt worden ist, ist nun am Ende. Eine Reparatur ist unwirt-schaftlich. Darüber ist für das Freibad Schwarme eine neue Nestschaukel geplant. Die alte Schaukel ist abgängig und unansehnlich. Es besteht die Chance, dass der Förderverein Frei-bad Schwarme e. V. diese Anschaffung übernimmt. Sollte dieser Fall eintreten, dann werden die dafür kalkulierten Mittel in Höhe von 2.000,00 € eingespart.

Herr Igwerks erklärt, dass unter dem Produktkonto 4245.0040 die Förderung der Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen der „Sportplatzvereine“ veranschlagt sind. Die jährliche Förder-summe beträgt 50.000,00 €. Die bereits bekanntgegebene Prioritätenliste sieht in 2019 Maß-nahmen auf den Sportplätzen in Martfeld, Asendorf und Scholen vor.

Beim Produktkonto 4245.0720 sind im Vorjahr 15.000,00 € für Ausgaben aus dem Förderpro-gramm „Defibrillatoren“ der Samtgemeinde veranschlagt gewesen. In diesem Jahr ist der An-satz wegen der Einhaltung von haushaltsrechtlichen Bestimmungen zweigeteilt worden. Aus dem Produktkonto 4245.004002 werden die maximal 6 Anschaffungszuschüsse je 250,00 € an die eingetragenen Vereine aus der Samtgemeinde gezahlt. Für den Kauf der 9-10 Defibril-latoren für die Einrichtungen der Samtgemeinde werden die Mittel aus dem Produkt 4245.0720 entnommen.

Herr Thöle fragt nach, was für Reparaturen in den Bädern bzw. generell in den Samtgemein-deeinrichtungen noch anstehen, die momentan noch nicht durchgeführt werden, aber erwartet werden können.

Herr Bormann erläutert, dass nicht alle Reparaturen gleichzeitig erledigt werden können, auch aus finanzieller Sicht. Wenn die Schlüsselzuwendungen genehmigt werden, wäre es aus fi-nanzieller Sicht zwar möglich, allerdings muss auch das Bauamt die laufenden Bauunterhal-tungsmaßnahmen abarbeiten und abwickeln können. Das Bauamt, so Herr Bormann, beschäf-tigt sich bereits mit einer Zusammenstellung aller in den nächsten Jahren anstehenden bauli-chen Maßnahmen.

Herr Oldenburg fragt nach, was in der Personalentwicklung geplant ist, ob die Fachkräfte für eine Vollzeitanstellung gesucht werden oder auch saisonale Arbeit für bspw. sechs Monate eine Option wäre.

Herr Igwerks betont, dass grundsätzlich Vollzeitkräfte gesucht werden, aber falls Interesse an einer saisonalen Stelle bestehen würde, würde dies nicht abgelehnt werden. Angebo-te/Bewerbungen nehme er auch dafür gerne entgegen.

Frau Staiger berichtet, dass durch neue gesetzliche Bestimmungen zusätzliche Lehrer für das Schulschwimmen benötigt werden. Dafür fehlt es aber an Lehrern. Eine Unterstützung von Seiten des Bäderpersonals würde sehr helfen.

Auch dies sei ein Grund, dass neues Personal dringend gesucht werde, so Herr Igwerks.

Frau Plate erfragt, weshalb nur bei dem Hallenbad Martfeld Kosten für Verwaltungspersonal ausgewiesen werden.

Herr Igwerks erklärt, dass dies mit dem Vertrag mit dem Förderverein Hallenbad Martfeld e. V. zusammenhängt.

Herr Oldenburg fragt, wie festgelegt wird, welche Kosten für die Schwimmmeister pro Schwimmbad anfallen.

Daraufhin erläutert Herr Igwerks, dass es dafür bei der Bildung der Haushaltssätze einen Aufteilungsschlüssel gibt. Die tatsächliche Abrechnung erfolgt jedoch auf Grundlage der wirklich geleisteten Stunden in dem jeweiligen Bad. Dafür werden die Stundenzettel der Schwimmmeister ausgewertet.

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Tourismusausschuss die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2019 für den Teilbereich Sport und Bäder in der vorliegenden Fassung und mit den vorgenannten Änderungen zu beschließen.

**Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

### **Punkt 7.2:**

#### **Beratung des Teilhaushaltes für den Bereich Tourismus Der Teilhaushalt ist beigefügt**

Die Ansätze im Bereich Tourismus enthalten gegenüber dem Vorjahr Änderungen.

Frau Gluschak geht auf die gravierendsten Änderungen ein.

#### **Produktkonten 0390 und 2111 – Gleisbau -**

Es werden Kosten in Höhe von 121.000,00 € bei dem Produktkonto 0390 veranschlagt sowie Einnahmen in Höhe von 145.000,00 € beim Produktkonto 2111.

Frau Gluschak erklärt, dass in diesem Jahr der Gleisabschnitt von km 6,860 bis km 7,455 in der Ortslage Asendorf ausgebaut werden soll. Hierfür wurden Zuschüsse in Höhe von 76.000,00 € beantragt. Weitere Kostenbeteiligungen erfolgen vom DEV, so dass der Eigenanteil des TourismusService 10.000,00 € beträgt.

Des Weiteren werden in diesem Jahr erst die Zuschüsse für den im Jahr 2018 gebauten Gleisabschnitt im Bereich der Heiligenberger Kurve fällig. Dabei handelt es sich um eine Summe von ca. 40.000,00 €.

#### **Produktkonten 0390 und 2111 Proj. 03 – Waldlehrpfad-**

Für den Waldlehrpfad werden Ausgaben in Höhe von 40.000,00 € bei dem Produkt 0390 veranschlagt. Als Einnahmen werden dafür 25.000,00 € bei dem Produkt 2111 Proj. 03 eingeplant. Der Zuschussantrag wurde mit besseren Zuschusssätzen neu gestellt. Die geplanten Maßnahmen sollen nach Zuschussbewilligung umgesetzt werden.

#### **Produktkonto 0720 – Wasserspielplatz -**

Für die Spielgeräte auf dem Wasserspielplatz werden Ausgaben in Höhe von 25.000,00 € veranschlagt. Grund dafür ist, dass einige Spielgeräte auf dem Wasserspielplatz mittlerweile ziemlich veraltet sind und neu beschafft werden müssen. Für 2019 ist die Anschaffung einer Strömungsscheibe (14.000,00 €), eines Fontänenhüpfers (7.000,00 €) und einer Triangel (4.000,00 €) geplant.

#### **Produktkonten 0960 Proj. 05 und 2111 Proj. 05 – Ausstellungshütte Heiligenberg -**

Bei dem Produkt 0960 Proj. 05 werden Ausgaben in Höhe von 25.000,00 € für die Ausstellungshütte Heiligenberg eingestellt. Einnahmen in Höhe von 15.000,00 € werden bei dem Produkt 2111 Proj. 05 eingeplant. Die Ausgaben werden für die Errichtung einer Ausstellungshütte, die Überarbeitung des Klostermodells, die Beschilderung und Pflasterung, sowie die Beschaffung der Infotafel benötigt.

Danach geht Frau Gluschak auf die Änderungen im Ergebnishaushalt ein.

#### **Produktkonto 31470001 – Kostenbeteiligung/Zuschüsse –**

Es werden bei dem Konto Ausgaben Höhe von 8.500,00 € veranschlagt. Darin enthalten sind 1.200,00 € für Musik im Park und 200,00 € für die Sonntagskonzerte. Außerdem zahlt der Landschaftsverband einen Zuschuss für die Kinder-CD „Die Hinnerks“ in Höhe von 7.100,00 €. Ein weiterer Zuschuss von der Volksbank in Höhe von 1.000,00 € wurde bereits im Jahr 2018 eingenommen.

Frau Gluschak betont, dass die Ausgaben für die CD größtenteils im Jahr 2018 erfolgt sind, der restliche Betrag wird aus Merchandising gezahlt. Im Zuge dessen berichtet Frau Gluschak von dem momentanen Stand der CD und dass am 09. Februar 2019 ca. 30 Kindergartenkinder aus Bruchhausen-Vilsen nach Bremen in das Tonstudio fahren um ein Lied einzusingen. Dies wird auch auf der CD zu hören sein. Es ist davon auszugehen, so Frau Gluschak, dass die CD im Frühjahr erscheinen wird. Die Kosten für die CD belaufen sich auf 14.100,00 €, durch den Zuschuss von 8.100,00 € wird sich die Nettobelastung beim Flecken auf 6.000,00 € belaufen. Bei einer Auflage von 1.000 Stück und einem Preis von ca. 10,00 € pro CD ist davon auszugehen, dass die Kosten gedeckt sein werden.

#### **Produktkonten 4211, 3142 und 3148 – Grabungen Heiligenberg –**

Für die Grabungen Heiligenberg, die im Sommer 2019 fortgesetzt werden sollen, sind bei dem Produkt 4211 Ausgaben in Höhe von 21.000,00 € veranschlagt. Bei dem Produkt 3142 stehen Einnahmen von 5.000,00 € und bei dem Produkt 3148 Einnahmen in Höhe von 12.500,00 €. Die Nettobelastung beträgt somit 3.500,00 €. Zuschüsse sollen kommen vom Flecken (5.000,00 €) von der Hoya-Diepholz'schen Landschaft (2.500,00 €) sowie vom Landschaftsverband Weser-Hunte (10.000,00 €).

### **Produktkonten 42710010 und 3148 – Wettlauf Mensch gegen Maschine –**

Erstmals ist der Eigenbetrieb Tourismus Veranstalter des Wettlaufs Mensch gegen Maschine, weshalb hierfür auch Ausgaben eingeplant worden sind.

Für den Wettlauf werden Ausgaben in Höhe von 10.000,00 € bei dem Produkt 42710010 eingeplant. Bei dem Produkt 3148 werden Einnahmen in Höhe von 9.000,00 € eingestellt. Diese seien auch sehr sicher, da bereits feste Zusagen von den Sponsoren bestehen. Die Nettobelastung beläuft sich somit auf 1.000,00 €.

### **Produktkonto 42710007 – Messen –**

Für die Messen ist bei dem Produkt 42710007 eine Ausgabe in Höhe von 10.000,00 € eingestellt worden. Dies begründet sich mit der Teilnahme an der Grünen Woche Anfang des Jahres. Frau Gluschak weist darauf hin, dass der höhere Ansatz schon im Herbst letzten Jahres beschlossen wurde.

Frau Gluschak fügt hinzu, dass ansonsten nur kleinere Anpassungen im Haushalt für den Tourismusbereich vorgenommen wurden, da allgemeine Preissteigerungen vorliegen (z. B. eine Erhöhung des Ansatzes für Veranstaltungen um 1.000,00 €).

### **Produktkonto 3148 – Zuweisungen –**

Frau Gluschak erläutert, dass das Produktkonto 5750.3148 (Zuweisungen) um 9.000,00 € erhöht werden muss. Versehentlich wurde in der Addition der eingeplanten Zuweisungen ein Fehler gemacht. Der richtige Ansatz lautet 21.500,00 €.

### **Produktkonto 31320001 – Verlustabdeckung –**

Aus Grund der vorgemachten Erläuterungen verringert sich der Betrag bei dem Produktkonto 5750.31320001 (Verlustabdeckung) um 9.000,00 € auf 185.300,00 €.

Ebenso verringert sich die Verlustabdeckung in den Folgejahren um 9.000,00 €, da die Einnahmen von 9.000,00 € weiterhin vorhanden sind.

Der Ausschuss empfiehlt die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm für den Teilbereich Tourismus des Haushaltsjahres 2019 in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen.

**Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

### **Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung**

#### **Punkt 8.1: Bioklima**

Frau Gluschak geht auf die bioklimatische Beurteilung ein, die Anfang des Jahres stattgefunden hat. Die Gegebenheiten, um weiterhin ein Luftkurort zu sein, sind weiterhin vorhanden.

Die Erstellung eines solchen Gutachtens ist für die Anerkennung als Luftkurort alle 10 Jahre erforderlich.

Bei dieser Beurteilung stellte sich heraus, dass die Lufttemperatur im Flecken Bruchhausen-Vilsen in den letzten Jahren um 1,5 Grad Celsius gestiegen ist.

**Punkt 9:**  
**Anfragen und Anregungen**

Es liegen keine Anfragen oder Anregungen vor.

**Punkt 10:**  
**Einwohnerfragestunde**

Herr Wachholz fragt, wo die Informationshütte auf dem Heiligenberg stehen soll.

Frau Gluschak erklärt, dass die Informationshütte im Bereich des Wanderparkplatzes errichtet werden soll. Das Klostermodell wird dort erst nach der Überarbeitung ausgestellt werden. Zudem soll es sich bei der Hütte um eine abschließbare Hütte handeln. Die Informationstafeln werden gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalpflege ausgearbeitet werden.

Frau Neukirchen-Stratmann regt an, dass möglicherweise freie Spinde im Wiehe-Bad an Personen vermietet werden könnten, die bspw. Sportgeräte mitnehmen zum Schwimmen. So dass diese nicht täglich mitgebracht werden müssen. Sie betont, dass die Spinde sonst nur leer stehen würden.

Herr Igwerks nimmt diese Anregung auf und wird sich Gedanken machen.

Zudem regt Frau Neukirchen-Stratmann an, die Anmeldungen für die Aqua-Kurse zu überdenken und zu ändern.

Herr Igwerks stimmt zu, dass das Anmeldeverfahren noch nicht ideal ist. Sagt allerdings auch, dass es schwierig ist etwas anderes zu finden, da es für alle die gleichen Chancen geben soll.

Frau Neukirchen-Stratmann nimmt dies zur Kenntnis. Lobt daraufhin aber auch noch die Aquakurse und dass diese nun auch im Wiehe-Bad angeboten werden. Sie sagt zudem, dass weitere Angebote ebenfalls noch möglich wären.

Herr Schneider bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende    Der Samtgemeindebürgermeister    Die Protokollführerin